

# Jahresrückblick Pfarrei St. Stephan-Gnadenkirche

Notizen von Pfarrer Jürgen Dolling und Pfarrerin Meike Müller-Stach zum Gottesdienst am 31.12.2025

## Zahlen des Jahres 2025:

**Gemeindegliederzahl:** 3419 mit Hauptwohnsitz (St. Stephan: 2318, Gnadenkirche: 1101).

**Taufen:** 19

**Trauungen:** 4

**Beerdigungen:** 52

**Kircheneintritte:** 4, **Kirchenaustritte:** 85

Das Jahr 2025 war das erste gemeinsame Jahr für unsere Pfarrei. Am 2. März wurde Meike Müller-Stach für ihren lebenslangen Dienst als Pfarrerin ordiniert. Im Pfarrteam hat sie einen Arbeitsschwerpunkt in der Gnadenkirche, in beiden KiTas und in der Konfi-Arbeit.

**Kirchenvorstand:** Das Gremium trifft sich monatlich, Ausschüsse wurden gebildet, Beauftragungen eingerichtet. Eine Arbeitsgruppe entwickelte das Schutzkonzept „Aktiv gegen Missbrauch“ für unsere Pfarrei, das jetzt der Landeskirche zur Zertifizierung vorliegt. Im Spätherbst haben wir an zwei Tagen auf dem Schwanberg daran gearbeitet, wie wir unsere Pfarrei weiterentwickeln können. Es gilt, Gutes durch Zusammenarbeit zu pflegen, gemeinsam Gottesdienste zu planen, Schwerpunkte zu setzen und Doppelstrukturen abzubauen.

**Dekanat und Landeskirche:** Die Strukturprozesse nehmen Formen an. Zum 1.1.2027 wird ein Kirchenkreis Franken gebildet, der Regionalbischof/die Regionalbischöfin für Ober- und Unterfranken haben dann ihren Dienstsitz in Bayreuth. Die künftigen Dekanate orientieren sich an politischen Strukturen und werden teilweise neu zusammen gestellt. Vor Ort sollen Regionalgemeinden entstehen mit mindestens 8500 Mitgliedern und Hauptamtlichen in multiprofessionellen Teams. Dazu werden noch etliche Überlegungen und Schritte notwendig sein.

**Bausachen:** In der Gnadenkirche wurden die Räume der ehemaligen Pfarrwohnung und die Mesnerwohnung an die Stadt für ein Interim der Schule vermietet. Das Büro fand einen neuen Platz im ersten Raum des Gemeindebereichs. Das Dach der Gnadenkirche muss teilweise neu abgedichtet und saniert werden, eine große Aufgabe für das kommende Jahr. Die Stephanskirche bekam zwei Handläufe am Treppenaufgang zur unteren Empore, eine neue Spülmaschine im

Kapitelsaal und ein neues Dachfenster, der Kirchenvorraum wurde mit ehrenamtlichem Einsatz neu gestrichen, neue Lampen wurden montiert. Die Büroräume des Dekanats und Pfarramts Zwinger 3c sind schadstoffbelastet, im Januar 2026 werden die Büros übergangsweise in das ehemalige Jugendwerk Friedr.-Ebert-Ring 27b verlegt. Im Dezember wurde an die Außenwand der Gnadenkirche ein Hakenkreuz geschmiert. Das haben wir bei der Polizei angezeigt und umgehend entfernen lassen. Trotzdem bleiben der Schreck und die Fassungslosigkeit.

**Zusammenarbeit, Aktionen:** Unsere Pfarrei ist Teil der Innenstadtarbeit. Wir gestalten den Konfi-Kurs gemeinsam, Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien gibt es vom CVJM auch für die Innenstadt, z.B. die „Kirche Kunterbunt“. Gemeinsam im Hofgarten feiern wir den Himmelfahrtsgottesdienst und an zwei Sonntagen im August Sommerkirche. Präsent waren wir in der Innenstadt auch am Stand beim Stadtfest, auf dem Friedhof am Ewigkeitssonntag und zweimal mittwochs in der Adventszeit mit einem ökumenischen Adventsliedersingen in der Marienkapelle.

**Ökumene, Gottesdienste, Gemeindegarbeit:** Am 23.2. reimte sich humorvoll die Predigt von Pfarrer Dolling, schwungvoll gestaltete die Dekanatsmusikschule die Musik dazu. Der Gottesdienst am Pfingstmontag für die Sanderau fand in ökumenischer Zusammenarbeit in St. Adalbero statt, es predigte Pfarrerin Müller-Stach. Mit der altkatholischen Gemeinde feierten wir in St. Martin am 2.3. gemeinsam Abendmahl, es predigte Pfarrer Jürgen Dolling. Treue Predigerin mit schweizerischem Zungenschlag ist Sr. Ruth Meili, CCR (Schwanberg), in jedem Jahr ist sie am letzten Januar-Sonntag in St. Stephan zu Gast. Am Gründonnerstag wurde der Pfarrei-Gottesdienst an Tischen in der Gnadenkirche gefeiert. Regelmäßig finden Hauskreise der Gnadenkirche und der Bibelgesprächskreis in St. Stephan statt. Im Juli/August gestalteten Holzskulpturen des Bildhauers Marco Bruckner die Stephanskirche zum Thema „Luther kantig“, im Oktober/November waren auf der unteren Empore berührende Fotografien von Björn Göttlicher vom Sterben seines Vaters zu sehen, in den Begleitveranstaltungen des Schröder-Hauses ging es um „Ewig Leben“. In der Nacht der offenen Kirchen am 2.10. gestalteten

Kirchenvorsteher Bodo Koch, Mesner Matthias Born und Angela Leupold die Bergpredigt als modernes Theaterstück, kirchliche Karikaturen von Konstanze Ebel wurden von der Combo 22 der Auferstehungskirche musikalisch untermalt. Am Reformationstag predigte Domvikar Prof. Dr. Petro Müller, abends referierte Prof. Dr. Winrich Löhr über das Jubiläum 1700 Jahre Konzil von Nizäa. Dreimal haben wir einen „etwas anderen Gottesdienst“ (EAG) mit neuen Liedern, Anspiel und Stationen in der Gnadenkirche gefeiert. Montags und donnerstags ist um 7.30 Uhr in der Stephanskirche „Meditation am Morgen“. Irene Albrecht und Dorothea Eberlein lassen sich zu Meditationsanleiterinnen ausbilden. Im Jahr 2028 gibt es ein neues Gesangbuch für Deutschland und Österreich. Wir erproben seit der Adventszeit Auszüge davon und geben bis Ende März 2026 Rückmeldung – bitte beteiligen Sie sich!

**KiTaS:** In der KiTa Gnadenkirche gab es im Sommer einen großen Personalwechsel. Das Team hat sich wunderbar eingespielt und ist nun gemeinsam unterwegs. In beiden Kitas ist Pfarrerin Meike Müller-Stach einmal im Monat beim Morgenkreis dabei. Zudem haben wir mehrere Familiengottesdienste gefeiert.

**Sommerfest:** Am zweiten Julisonntag feierten wir wieder mit dem CVJM unser Sommerfest unter dem Motto „Karibuni – bei uns trifft sich die Welt!“. Eine Delegation aus unserer Partner-Diözese Ruvuma in Tansania war zu Gast – Afrika kann doch sehr nah sein! Die Cappella St. Stephan, die Dekanatsmusikschule und die Kita boten dazu starke Auftritte und lustiges Programm zum gelungenen Sommerfest.

**Konfi-Arbeit:** In St. Johannis wurden am 1.6. von Pfarrer Jürgen Dolling (letztmals) und Diakon Timo Richter 20 Jugendliche des gemeinsamen Konfi-Kurses Innenstadt konfirmiert, 8 davon kamen aus der Kirchengemeinde St. Stephan. Im Sommer startete der neue Kurs Innenstadt zusammen mit St. Johannis und Deutschhaus/Erlöser mit 30 Jugendlichen, 6 davon kommen aus unserer Pfarrei. Federführend für St. Stephan-Gnadenkirche ist in diesem Arbeitsbereich nun Pfarrerin Müller-Stach. Am Heiligen Abend gestalteten die Konfis auch in diesem Jahr das Krippenspiel in St. Stephan.

**Kirchenmusik:** Im Frühjahr gab es zwei Gottesdienste mit Bach-Kantaten: „Sie werden aus Saba alle kommen“ (6.1., Predigt: Pfarrer Dolling) und „Ich habe genug“ (2.2., Predigt: Dekan Slenczka). Im März und im November gab es große Chor- und Orchesterkonzerte: Die Matthäuspasion und die H-Moll-Messe von J.S. Bach. Im Gottesdienst zum Mozartfest am 25.5. predigte Prof. Dr. Nicole Grochowina, Ordensschwester der evangelischen Christusbruderschaft Selbitz, unter anderem erklang das „Laudate Dominum“ von W.A. Mozart. Klangwelten mit Gitarre und Posaune, Marimba, Saxophon und Klavier gestalteten schöne Emporenkonzerte, musikalische Abendandachten gab es zum Thema „Vergnügte Ruh“, mit Musik von A. Dvorak und im Advent. Das Stephaner Kammerorchester findet sich zu drei Projekten jährlich zusammen und erarbeitet kammermusikalische bis sinfonische Werke auf semiprofessionellem Niveau. Den Jahresausklang gestalten Michael Munzert (Posaune) und KMD Christian Heidecker (Orgel) mit zwei Silvesterkonzerten.

**Mesnerdienst:** In der Gnadenkirche versieht Irene Bocskai seit 25 Jahren treu den Mesnerdienst. Als Aushilfsmesner in St. Stephan unterstützt uns seit März Burkhard Ziegler. Hauptmesner ist Matthias Born, Bernd Kirchner hilft nach Kräften ebenfalls als Aushilfsmesner.

**Seniorenheime und Seniorenarbeit:** Diakon Kai-Uwe Starke verantwortet die Seelsorge und Gottesdienste in den Einrichtungen. Neu ist: zweimal im Jahr treffen wir uns in der Nikolauskapelle Virchowstr. 28 zum Pfarrei-Gottesdienst zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der angrenzenden Seniorenheime. An diesen Sonntagen entfallen die Gottesdienste in St. Stephan und in der Gnadenkirche. Neu in der Gnadenkirche: Monatlich einmal gibt es am Freitagnachmittag „Eine Tasse Zeit“. Es sind Nachmittage der Begegnung, die Raum für generationenübergreifende Arbeit schaffen sollen. Das Projekt ist eine Kooperation mit der Quartiersarbeit Sanderau vom Diakonischen Werk. Auch die Seniorenbegegnungsstätte im Albert-Schweitzer-Haus bietet durch Inge Wollschläger ein ansprechendes Programm, im „Gemeindegruß“ und auf der Stephaner Internetseite kann man sich informieren.

... das und vieles andere stand unter der **Jahreslosung 2025:**  
„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher 5,21)